



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Simon Stock

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

war, wurde der unglückliche zweijährige Knabe auf die Füße gestellt, und nachdem seine Händchen kreuzweise ausgespannt wurden, unter Verhöhnung des gekreuzigten Christengottes mit Stichen getödtet. Der Knabe ward vermist, die Juden selbst zeigten dem Bischofe an, daß sie ihn im Bache gefunden, die vielen Stichwunden an einem unschuldigen Kinde erregten Verdacht, endlich wurde die Schandthat eingestanden. Die Juden traf die Strafe; zu Ehren des kindlichen Märtyrers ward eine Kirche errichtet, und der Herr verherrlichte diese durch viele Wunder. Abgebildet wird Symeon als Kind neben sich das Kreuz.

St. Simon der Apostel. (S. Apostel.)

St. Simon Stock,

ein frommer Knabe edler Herkunft aus England, geboren 1165, hat seinen Namen von einem hohlen Baumstocke. Im zwölften Jahre nämlich zog er in die Waldeinsamkeit, bewohnte einen hohlen Eichenbaum und widmete sich dem Gebete und der Andacht zur allerseligsten Jungfrau. Als nun nach Jahren die Carmeliter aus Morgenland in England eingeführt wurden, gesellte sich Simon zu ihnen, die ebenfalls eifrige Mariendiener waren. Nach Erlernung alles Nöthigen wurde er Priester, zog selbst in's heilige Land, und wohnte mehrere Jahre auf dem Berge Carmel, woher die Carmeliter ihren Namen tragen und auf welchem einst der Prophet Elias hauste. Der Orden wuchs schnell, und Simon wurde Prior Generalis. Auf dem Sterbebette erschien ihm die h. Jungfrau, umgeben von Engeln, und überreichte ihm das bekannte Skapulier, das den Frommen vor dem ewigen Feuer bewahrt, und gleicher Weise hatte, wie der gelehrte Papst Benedikt XIV. bezeugt, der damalige Papst Johann XXII. dieselbe Erscheinung, deren Folge die Stiftung der Skapulier-Bruderschaft war. Simon starb im J. 1265, und er wird abgebildet als Carmeliter mit dem Skapulier in der Hand.*)

*) Mehreres kann der Künstler in einem kleinen Büchlein nachsehen, das nur 22 Seiten hat und betitelt ist „Unterricht über die Skapuliere. Gültigen, bei Tiberts. 1842.